



All you need is...

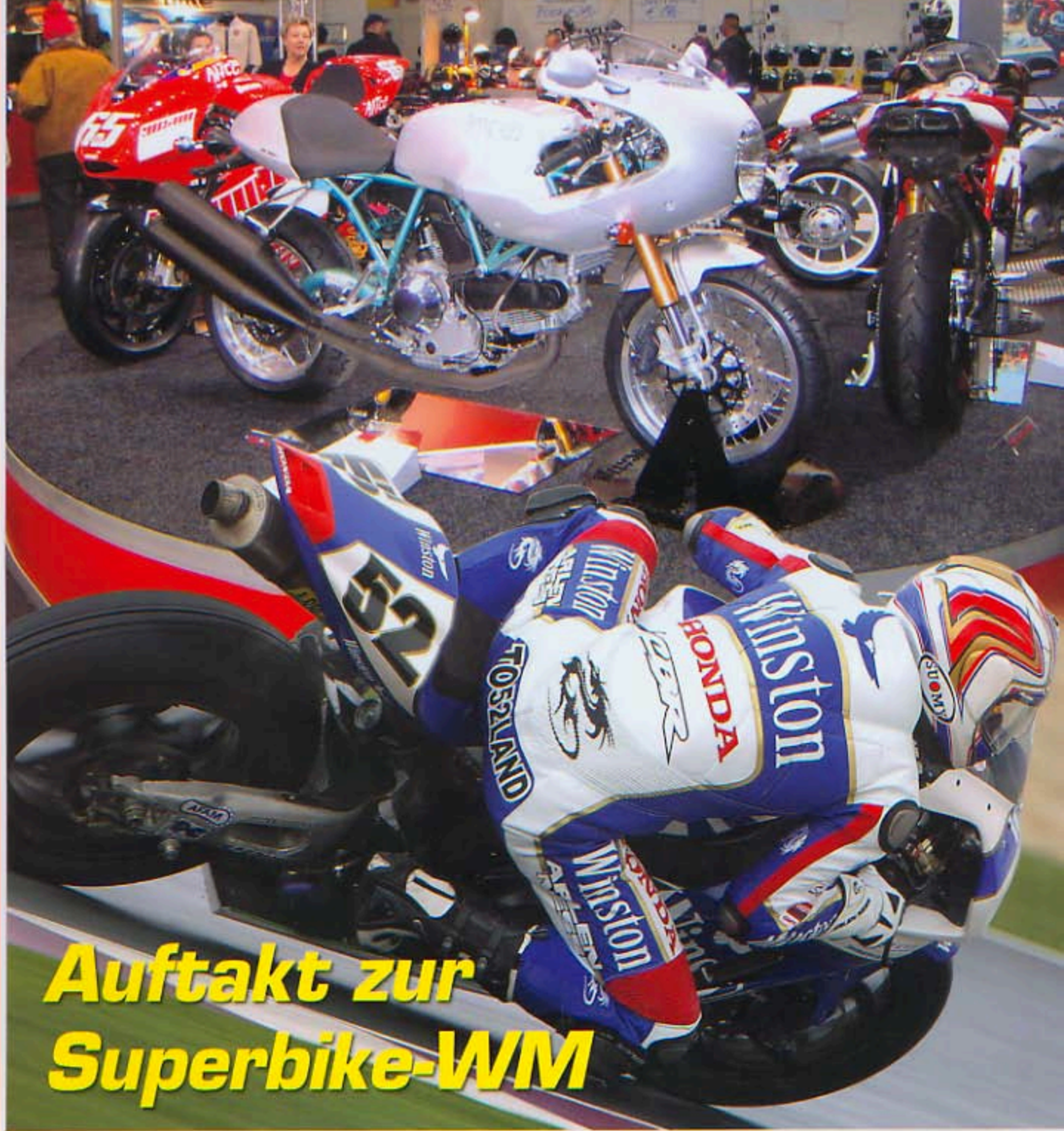
Speed

Ihr Motorradmagazin

April 2006/ Nr. 4/ 12. Jahrgang/ 1,80 Euro

Klassik: 80. Geburtstag von Wilhelm Noll • Ticketservice

Messen • Messen • Messen



Auftakt zur Superbike-WM

www.speed-verlag.de



Sitzprobe im Neonlicht

Die IMOT - Internationale Motorrad Ausstellung 2006



Text und Fotos: Yvonne Harnisch

v.l.: Gabi Ebner, Chefin der Kawasaki-Vertretung „Motocycler“ - Präsentierte Highlights mit vier Rädern: Grüter Quad - Tuningexperte: Herbert Kainzinger

Kaum schauen die ersten Spitzen der Schneeglockchen zaghaft durch die ansonsten geschlossene Schneedecke, ist der Motorradfahrer sofort geneigt, doch wieder an das Kommen der nächsten Saison zu glauben, und schlagartig steigt sein Interesse an allem, was damit zu tun hat. Beste Gelegenheit zum Warm-Schauen, Probesitzen und Klammotten-Probieren bieten dazu die gleichzeitig mit den Schneeglockchen aus dem Boden sprießenden Motorrad-Frühjahrs-

messen. Neben Leipzig und Dortmund ist die IMOT in München wohl eine der bedeutendsten davon. Und so zogen vom 17. - 19. Februar wieder tausende Motorrad-Fans durch die Hallen des M.O.C. Messgeländes in München-Freimann, um die neuesten Produkte der über 200 Aussteller zu sehen. Mit 62.000 Besuchern aus dem süddeutschen Raum und auch aus Österreich, der Schweiz und Slowenien konnten die Veranstalter der IMOT den größten Zulauf seit mehreren Jahren verzeichnen. Hierbei profitierte man deutlich davon, dass die großen Motorrad-Hersteller bzw. deren Importeure wieder mit eigenen, großen Messeständen vertreten waren. Das Problem der Münchner Messe war in den vergangenen beiden Jahren die räumliche Nähe zur ebenfalls in München, wenn auch erst im Herbst und auch nur im 2. Jahres-Rhythmus, stattfindenden INTERMOT. Die im IVM (Industrieverband Motorrad) organisierten Herstellervertreter hatten sich wohl aus Kostengründen entschlossen, nicht mehr auf 2 Messen in München vertreten sein zu müssen und somit waren die größten Marken auf der IMOT 2004 und 2005 nur durch kleinere Händler-Gemeinschaftsstände präsentiert. Nach dem Weggang der INTERMOT von München nach Köln gewinnt die IMOT nun das Rennen und zeichnet sich wieder durch attraktive Darstellung aller Motorrad-Marken aus.

Die Besucher sind bei dieser Messe gleichzeitig Kunden, denn die IMOT ist nicht nur eine reine Ausstellung, sondern eine Verkaufsmesse, wo man sich recht kostengünstig mit Bekleidung aus der Vorsaison aber auch mit Stücken aus den neuen Kollektionen entdecken kann. In Zeiten wie diesen, wo die Händlerriege in den vergangenen Jahren stark dezimiert wurde und die Branche eher große Rückgänge hinzunehmen hatte, droht eine solche Messe allerdings schnell zu einer Art Notausverkauf degradiert zu werden. Dieser geht mit „Geiz ist geil“ schön geredete Trend scheint aber nun endlich ein Ende zu haben. Aussteller und Kunden in München sahen das als positives Signal, denn ruinöse Preisfeilscherei ist nichts für wirklich interessiertes Publikum, was sich nicht auf Geschenke-Jagd, sondern auf Ausschau nach geeigneter, funktionaler und moderner Motorrad-Sicherheits-Bekleidung mit Messerabbat befindet. Qualität geht wieder vor Pfennigpreis. Und hoffentlich wird das nicht nur am Motorrad-Bekleidungsmarkt so erkannt werden, denn jeder Preiskrieg geht auf Kosten der Qualität, Stabilität, Haltbarkeit und Sicherheit. Der Juniorchef von Lederhersteller ALNE erklärt uns: „Auf dieser Art Messen war es im qualitativ hochwertigen Bekleidungssektor in den letzten 3 Jahren ruhiger geworden. Die Preise waren zu weit unten und der Markt ist dadurch übersät-

tigt. Nur mit einem guten Kundenstamm und durch unsere im Preis inbegriffenen Maßanfertigungen und freie Farbwahl konnte man sich noch mit teureren Qualitätsprodukten gegen die riesige Billig-Konkurrenz behaupten! Es wäre allgemein für die Branche gut, wenn sich die hier angekündigte Trendwende bestätigt.“

Am meisten umlagert waren aber erwartungsgemäß die Stände der Motorrad-Hersteller. Neue Modelle sowie „alte“ in den neuen Farbvarianten luden den Besucher zum Probesitzen ein. Glanzpunkt war unter anderem die Deutschlandpremiere von BIMO's neuem Naked Bike DB 6 DELIRIO. Am Stand des Importeurs für Deutschland und Österreich, Motonobili by Tommy Wagner, drängten sich die Besucher um das optisch sehr gelungene Bike. Mit Wespentaille und roter Gitterrohr-Schwinge präsentierte sich die DELIRIO als italienische Schönheit. Basierend auf der DB 5, der mit dem Ducati Multistrada-Motor angetriebenen, ebenfalls erst 2005 neu vorgestellten verkleideten Version, aber durch eine kürzere Getriebeabstufung mit deutlich mehr Durchzug versehen, ist das Naked Bike sicher der Traum vieler Italo Fans. Aber auch die anderen Marken hatten ihre Neuvorstellungen parat. Stillstand in der Modellentwicklung kann sich keiner erlauben und so folgt wie jedes Jahr ein Knaller auf den anderen. Kawasaki präsen-



Xander Nebel von der Alne Leder-Bekleidungs GmbH bietet Maßanfertigung und hohe Qualität



Eine neue attraktive Italienerin: Die Bimota DB6 DELIRIO

tierte mit der ER 6 sein neues Funbike in der Mittelklasse. Die einsteigerfreundliche 650 ccm-Zweizylinder wartet mit außergewöhnlichem Design und auch technischen Raffinessen, wie zum Beispiel einem markanten, weil nicht mittig und im 45°-Winkel direkt angelenktem Federbein, auf. Gabi Ebner, Chefin der Kawasaki-Vertretung „Motorcycler“ in Gräfelfing, klärt uns folgendermaßen auf: „Die ER 6 N und F (naked und verkleidete Version) ist durch eine relativ niedrige Sitzposition klar auf die Belange von Fahranfängern und eben auch auf kleinere Fahrer zugeschnitten. Der neuentwickelte Motor ist leicht zu handeln und ist sogar kleiner und leichter als der Motor des Vorgänger-Modells ER 5. Es gibt die ER 6 mit und ohne ABS. Das ideale Bike zum Beispiel für Fahrschulen.“ Und für Frauen, denkt sich die 1,58 m kleine Autorin, die das „Nach-dem-Boden-Angeln“ bei manchen Modellen nur zu gut kennt. Für die Rennstreckenfraktion hatte Kawa aber auch etwas zu bieten: die aufwendig überarbeitete ZX-10 R strahlte in neuem Design mit seitlich unter der Sitzbank gelegenen Auspufftopfen. Auf eine nochmalige Steigerung der Pferdestärken wurde jedoch verzichtet, so dass es wohl bei den 175 PS bleiben wird. Und das liegt im Trend, denn der Wunsch nach grenzenloser Leistung ist vernünftigerweise der Frage nach Fahrbarkeit und Handling gewichen. Die Messlatte im 600er Supersport-Bereich dürfte in diesem Jahr durch die neue YAMAHA R6 nach

oben begrenzt sein. Entsprechend dicht umlagert waren natürlich auch die ausgestellten R 6 auf dem Yamaha-Stand. Mit komplett neuer Optik, stark angelehnt an die erste R1 aus dem Jahr 1998, aber noch schlanker und anmutiger, präsentierten sie sich den Fans. Technische Leckerbissen, wie serienmäßige Antihopping-Kupplung und EXUP-Auspuff-System aus Titan gepaart mit 133 PS durch völlig neuen 4-Zylinder 4-Takt-Reihenmotor machen Lust auf Kurvenhetzen. Auch sonst setzt Yamaha auf viel Neues. Mit der MT-03 wurde ein kerniger Einzylinder im Supersmoto-Stil vorgestellt, der mächtig Fahrspaß verspricht. FZ 1 und FZ 1 FAZER werden den Verkaufserfolg von FZ6 und FZ 6 Fazer sicher fortsetzen, denn in ein absolut ansprechendes Design wurde mit dem R1-Motor ordentlich Leistung und durch eine spezielle Modifizierung auch mächtig Drehmoment eingepackt. Die FZ 6 Fazer wird's zukünftig auch als ABS-Version geben. Bei Ducati heißt es: „back to the roots“. Man besinnt sich auf seine Wurzeln und bringt mit der Sportclassic-Linie Neues im legendären Kleid. Dicht umlagert waren die Sport 1000 und die Paul Smart Ltd. Edition. Hans Herold von Motorrad Herold in Wolfratshausen erklärt uns die Hintergründe: „Der Retro-Stil der Sportclassics begeistert viele echte Fans, die sich in der Ducati-Geschichte auskennen. Denn die Paul Smart-Edition vereint zum Beispiel exzellente Technik, durchzugstarken Antrieb durch den Motor



Freuen sich schon auf die schneefreie Zeit: Klaus Leonhardt (li.) und Tommy Wagner



*Trotz geschlossener
Schneedecke vor den
Toren, herrschte
großes Interesse an
den neuen Modellen*

zum Beispiel das GG-Quad, ein um BMW-Technik gebautes Quad mit Gräter-Chassis, welches wir am Stand von Uli Jacken Motorräder und Gespanntechnik aus Welschhofen bestaunen konnten. Gräter und Gut aus Luzern in der Schweiz sind in der Szene durch ihre BMW- und Guzzi-Umbauten, wie dem GG Duetto, bekannt. Uli Jacken, der seit 1990 auch deutschlandweiter Spezialist für die französische Firma Side-Bike ist, hatte mit seinen Gespannen wie dem „Zeus“, der sich des Peugeot 206 als Basismodell bedient, oder der Triumph Rocket III mit dem Side-Bike-Beiwagen „Renaissance“ die Blicke aller Messebesucher sicher und musste seinen Stand sicherheitshalber absperren, um den Ansturm im Zaum zu halten. Außer den Fahrzeug-Herstellern war auf der IMOT aber auch das Angebot im Zubehörbereich riesig. Natürlich war auch für ein anspruchsvolles Rahmenprogramm gesorgt: Die Tuner-show der Fachzeitschrift „PS“ begeisterte die Besucher fast so sehr, wie der Quad-Fahrparcours der Firma Baboons, wo die Besucher einige Testrunden drehen konnten. Insgesamt war man in München als Kunde also bestens beraten und unterhalten worden und mit so viel Motorrad-Input versorgt, kann man die neue Saison mit ausgedehnten Ausfahrten oder vielen Ring-Runden nun wirklich kaum noch erwarten! Es muss nur noch dieser blöde Schnee weg, dann haben's doch auch die verheißungsvollen Schneeglöckchen leichter...!

lindlmaier.com

MOTORTECHNIK

Motor Technik Lindlmaier • Unterlagen 4 • D-84031 Heldenstein
Telefon: +49 (0) 80 82 / 94 97 91 • Telefax: +49 (0) 80 82 / 80 05
Internet: www.lindlmaier.com • E-Mail: info@lindlmaier.com

der 1000er Monster mit alten Legenden, wie der Rahmenfarbe türkis wie bei der 750SS, die 1972 das erste Zweizylinder-Bike von Ducati war. Sie wurde damals in Imola vorgestellt und konnte gleich das 200 Meilen-Rennen gewinnen! Als Messepremiere war in München auch die Monster S4 S, die endlich mit dem Testastretta-Motor mit 130 PS ausgestattet wurde. BMW brachte mit 5 Neuvorstellungen eine regelrechte Modell-Offensive an den Start. Der F 800 S mit sportlicher Sitzhaltung durch tiefliegenden, geraden Lenker wird im Herbst noch eine Sport-tourer-Version (ST) folgen, die mit touren-gerechterer Sitzposition und Motorverkleidung die neue 800er-Reihe abrunden wird. Mit 200 kg Gewicht und 85 PS werden die Neuen wohl viele F 650-Fahrer auf ihre Seite ziehen, zumal der Reihen-Twin ordentlich mehr Drehmoment bietet und vibrationsärmer ist, als die Einzylinder-Maschine. Die R 1200 S wurde als Nachfolger für den alten 1100er Sportboxer schon lange erwartet und ist mit 122 PS nun das neue Sport-Aushängeschild der Weiß-Blauen. Die K 1200 GT fand speziell auf heimischem Boden großen Zuspruch und machte die Tourenfahrer neugierig auf eine Pässe-Runde mit dem neuen Gran Turismo-Dämpfer, der mit Duolever-Fahrwerk und dem neuen Vierzylinder-Motor aus den bereits vorgestellten Modellen K 1200 S und R in tourentauglicher Drehmomentab-

stimmung höchsten Reisekomfort und Fahrspaß verspricht. Die Fünfte im Bunde ist die Globetrotter-Ausführung von BMW's Verkaufsschlager R 1200 GS, die R 1200 GS Adventure. Suzuki macht auf Lücken-Füller und bringt mit der totalrenovierten GSX-R 750 das einzige Superbike in dieser Klasse. Die 750er wird ihre Fans haben, denn mit nur knapp 1000 EUR Aufpreis gegenüber der aktuellen 600er Version, aber durch die Überarbeitung technisch keinen Deut nachstehend und mit dem feurigeren Durchzug versehen, ist sie eine echte Alternative für den, der die 2000 EUR mehr für die 1000er G6xer nicht hat, aber doch an deren Qualitäten kratzen will. Honda stellt mit der neuen Fireblade sein weiterentwickeltes Superbike an den Start und packt den auf 98 PS gedrosselten Feuerschwert-Motor gleich noch in den neuen Allrounder CBF 1000. Mit Street Glide und Soft-Night-Glide stellt Harley 2 weitere Big Twins auf die Räder. Die neue Night Rod ist eine Mischung aus V-Rod und Street Rod mit niedrigerer Sitzhöhe und mittig gelegenen Fußrasten. Bei der inzwischen gut etablierten Harley-Tochter Buell geht man neue Wege mit der Vorstellung der Ulysses XB12X, die sehr hochbeinig daherkommt und eine Mischung aus Supersmoto und sportlichem Funbike ist. Aber nicht nur große Marken waren in München mit ihren Modellen vertreten, immer großes Interesse finden auch vermeintliche Exoten, wie



*Hans Herold aus Wolfartshausen
schwärmt von der Paul Smart-Ducati*

**MOTORRAD
HEROLD**

Vertragshändler für
DUCATI **SUZUKI**

Meisterbetrieb • TÜV Station
Ersatzteile • Reifendienst
Spezialist für Oldtimer Motorräder
Tuning u. Rennvorbereitung • Guzzi Doktor

Hans Herold
Geltlinger Straße 43
82515 Wolfartshausen
Tel: 08171 - 17707 • Fax: -76373
e-mail: info@motorrad-herold.de